

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint. -
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Jahreslosung 2019: Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalms 34,15



Foto: R. Keseberg/Pixabay

Frieden - im Kleinen wie im Großen...
...für unsere Nachkommen...
...für uns alle!



Andacht

Suche Frieden und jage ihm nach

(Gedanken zum Bibelspruch für 2019 aus der Bibel: Buch der Psalmen Kapitel 34 Vers 15)



Sind so kleine Füße....

Etwas Neues liegt vor uns. Das Jahr 2019. Sind Sie gespannt, wie es wird? Oder noch gar nicht so bereit, weiter zu gehen, weil da noch etwas Altes einen hält? Kleine Füßchen machen neugierig. Gerade haben wir die Geburt eines kleinen Kindes gefeiert. An Weihnachten.

Das neue Jahr liegt ganz jung und frisch vor uns. Welche Schritte werden wir gehen? Welche

Schritte wird das kleine Kind von Seite eins gehen, zu dem die Füßchen gehören? Ich denke an den kleinen Jungen, der in diesen Tagen geboren ist: Der Opa sagt, er habe ‚Startschwierigkeiten‘ gehabt. Wir ‚beten Sturm‘ für den Kleinen. Und ich spüre in mir, dass das die Welt für einen Moment still stehen lässt: Keine Jubel-Whats-App-Nachricht im Freundeskreis nach der Geburt. Stattdessen: Warten, Geduld ist gefragt. Da hoffen und bangen Menschen im Krankenhaus mit Ärztinnen und Ärzten. Ich bin in Gedanken auch immer wieder bei dem Kleinen. Inzwischen gibt es die Nachricht: Es geht ihm besser, es geht ein Stück bergauf. Puh. Gott-sei-Dank! Ich bete weiter für den Kleinen und seine Familie.

Sind so kleine Füße...

Ja, das Leben trifft manchmal gleich die Allerkleinsten. Obwohl sie doch so zart sind, und ihnen unsere Liebe und Hoffnung gilt. Vor Jahren hörte ich ein Lied. Eine Jugendliche hat es für ihr Patenkind gesungen:

**Sind so kleine Hände
winz'ge Finger dran.
Darf man nie drauf schlagen
die zerbrechen dann.**

**Sind so kleine Füße
mit so kleinen Zehn.
Darf man nie drauf treten
könn' sie sonst nicht gehn.**

(aus: Kinder, eine Ballade von Bettina Wegner)

Damit es gut wird für die Kleinen, braucht es einen vorsichtigen, aufmerksamen, ja zärtlichen Umgang mit Ihnen. Damit der Friede vom Anfang nicht gestört und zerstört wird. Damit etwas mitgeht von dem Frieden, den ich auch dem Kleinen im Krankenhaus wünsche, überhaupt ihm!

Vom Frieden spricht das Bibelwort, das uns in das neue Jahr begleitet. „Suche Frieden“, würde ja schon als weltumfassende Botschaft reichen. Und dann kommt noch: „und jage ihm nach.“ Als ob man das mit Engagement, Schnelligkeit und wil-



der Energie hinkriegen könnte, diesen Zauber des Anfangs, diesen Frieden, zu erhalten... Eher ist es doch so, dass der Friede mich einholen soll in dem, wie ich geworden bin, in dem, wie das Leben mir so mitspielt. Schließlich bin ich schon groß. Konfirmandinnen und Konfirmanden haben das so ausgedrückt: Friede ist: Liebe, Aufatmen, Zufriedenheit, Erleichterung, Musik, Stille, kein Krieg, Freundschaft, Zusammenhalt, Loyalität, Versöhnung....

Und zu dem ‚Suche Frieden und jage ihm nach‘ schreiben einige: „Man soll die richtige und gute Lösung finden, und wenn man sie hat, niemals verlieren.“ Oder: „Man muss etwas dazu beitragen, dass es Frieden gibt.“ Ja, denke ich, der Friede fängt eben an der berühmten eigenen Haustür an...

Eine/r hat geschrieben: „Man soll den Frieden nicht erschießen.“ Ich schmunzle und lese eine andere Möglichkeit: „Man sollte den Frieden fangen.“

Und ich denke an die Worte von Hilde Domin:

**Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.**



Ein friedliches und wunder-bares Jahr 2019 wünscht Ihnen und Euch,
Pastor Matthias Winkelmann

Jahreslosung 2019: Suche Frieden und jage ihm nach!

Da der Bezug zu unserem Jahresmotto stark gegeben ist, hier noch einmal der Hinweis auf den auf unserer Internetseite gedruckten Vortrag unserer Konfirmanden:

www.lamberti-bergen.de/Dokumente

Neujahrsempfang am 27. Januar

Unser schon traditioneller Neujahrsempfang wird diesmal ganz im Zeichen der Musik stehen. Wir beginnen um 10 Uhr mit dem Gottesdienst, den der Kirchenchor zusammen mit dem Gemischten Chor Bergen und den Lamberteenie musikalisch gestalten wird. Die Lieder, die der Chor im Gottesdienst und im Anschluss beim Empfang in der Kirche singt, haben die Sängerinnen und Sänger in einem Workshop am Freitag und Samstag unter der Leitung von Julia Hagemann erarbeitet.

J. Hagemann ist nicht nur ausgebildete Opernsängerin und sagt von sich selbst, sie singe am liebsten Bach. Sondern sie gibt auch Kurse in Gesang, Songwriting und allem, was ihr sonst noch Spaß macht, tritt bundesweit als Musikkabarettistin auf, coacht Chöre und Chorleiter/innen. Außerdem hat sie ein Fachbuch übers Singen herausgegeben. Beim Empfang wird sie eine Kostprobe aus ihrem Kabarett-Programm geben, wie Gott und Darwin gemeinsam die Erde erschufen und einige andere Bibelparodien. Zum Gottesdienst und Empfang ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

Axel Stahlma



Kirchenkabarett und Konzert am 27. Januar um 17 Uhr



„Zerlacht, glücklich und etwas weiser“ - so verlassen Sie den Raum nach einem Abend mit Julia Hagemann. Dabei geht es hier nicht zimperlich zu. In den Liedern werden auch schon mal zu Barockmusik Vermieter frittiert, unter Koloraturkaskaden Frösche gekocht, Beerdigungen generalgeprobt und Kolleginnen im Rhein versenkt, während die Diplom­sängerin völlig unerwartet zum Temperamentsbündel mutiert.

Zwischendurch erfahren Sie, wie Sie im Alltag einfach mal genial sein können, wie Gott und Darwin in unfreiwilliger Teamarbeit die Welt erschufen, den gesellschaftlichen Nutzen der Vergänglichkeit und warum unschuldige Kinder mit roter Mütze von Wölfen gefressen werden. Immer allerdings exquisit gereimt und bildschön gesungen, wie man das von einer diplomierten Sängerin und Stipendiatin der Celler Schule erwarten kann. Sie erfahren, warum

Chansons immer so dämliche Melodien, Opernarien dagegen so bescheuerte Texte haben, wieso Männer früher sterben als Frauen und was man gegen Essstörungen bei Vampiren tun kann.

Kurz: für Bildung und Vergnügen ist gesorgt. Schwarzhumoriges, intelligentes Klavierkabarett in makellosen Reimen und Songs fernab vom Mainstream. Mehr Informationen unter www.juliahagemann.de

Kleidersammlung für Bethel

Alle Jahre wieder...



Parkplatz am Gemeindehaus vom 7. bis 12. Januar 2019, täglich 9.00 bis 17.00 Uhr

Der Kirchenwitz

George W. Bush, Barak Obama und Donald Trump sind gestorben und stehen vor Gott. Gott fragt Bush: „Woran glaubst du?“ George Bush antwortet: „Ich glaube an den freien Handel, an ein starkes Amerika und die Nation.“ Gott entgegnet: „Schön! Komm du zu meiner Rechten.“ Danach fragt er Obama: „Und woran glaubst du?“ - „Ich glaube an die Demokratie, an die Hilfe für die Armen und den Weltfrieden.“ „Schön“ lächelt Gott. „Komm du zu meiner Linken.“ Schließlich fragt er Trump: „Was glaubst du?“ Der entgegnet: „Ich glaube, du sitzt auf meinem Stuhl!“

(frei nach Jürgen von der Lippe)

gefunden von Regina Timme



Frauentag am 6. Februar „Jahr der Freiräume“

ZEIT FÜR
FREIRÄUME
2019

Unsere Landeskirche hat 2019 als „Jahr der Freiräume“ ausgerufen - kein neues Projekt, an dem sich alle Gemeinden beteiligen sollen, sondern eher ein Angebot: Ein Jahr für Aufbrüche und Fragen, für Unterbrechungen, Besinnung und vielleicht auch für Neubeginn. Die Welt verändert sich rasant, was bedeutet das für uns persönlich und für die kirchliche Arbeit? Was wollen wir tun? Was wollen wir lassen oder verändern? Was gibt uns Kraft, und wo finden wir Hoffnung? Wir nehmen uns Zeit und denken über "Freiräume" nach. Das wollen wir gemeinsam tun. Wir beginnen um 14.30 Uhr im Gemeindehaus und enden gegen 17 Uhr. Wir werden miteinander eine Andacht feiern, Kaffee trinken (der Kuchen kommt von den Frauen aus Nindorf und Widernhausen). Und wir werden manche neue Informationen erhalten und hoffentlich miteinander ins Gespräch kommen. Dazu sind alle Frauen herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf einen Nachmittag mit Ihnen und euch.
Matthias Winkelmann + Axel Stahlmann

FRAUENKINOABEND Freitag 18. Januar

Einlass ab 19.30 Uhr Beginn 20 Uhr, Gemeindehaus Großer Saal

„*Still Alice*“ - Etwas stimmt nicht. Aus der prallen Lebensfülle heraus bemerkt die Professorin, dass ihr Gedächtnis nachlässt. Ein besonderer Film über das Vergessen.

KINO am Nachmittag - für ALLE - Montag 26. Jan. 16 Uhr

- NEU - Einlass ab 15.30 Uhr Beginn 16 Uhr, Gemeindehaus Großer Saal

„*Fin Mann namens Eve*“ Eine Komödie aus Schweden von einem Griesgram, der auch anders kann. Trotz Lachen aus vollem Herzen auch traurig und anrührend. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Kinderfreizeit

8 - 12 Jahre

13. – 18. April 2019 (Osterferien)
Verden



Einmalig!

ERINNERUNG

EINMALIG! Kinderfreizeit in Verden

In den Osterferien vom 13.-18. April 2019. Die Fahrt kostet 190,00€.

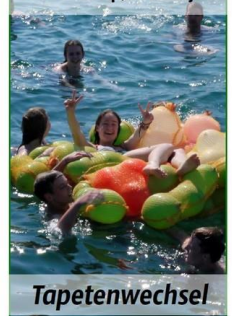
TAPETENWECHSEL-Jugendcamp in Kroatien Wir fahren vom 04. – 18. Juli 2019 nach Savudrija in Kroatien. Die Fahrt kostet 390,00€.

ANMELDUNGEN gibt es im Gemeindehaus oder über www.kkjd-soltau.de. Da die Plätze begrenzt sind, lohnt es sich schnell zu sein
Michael Perschke

Jugendfreizeit

14-16 Jahre

04. - 18. Juli 2019 (Sommerferien)
Kroatiencamp, Savudrija



Tapetenwechsel



DANKE.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER



Herzlichen Dank an alle, die auch in diesem Jahr an unserem Lebendigen Adventskalender teilgenommen haben!

DANKE für Glühwein und Kekse, DANKE für Geschichten,

Gesang und Gebet, DANKE für ein Lachen, ein gutes Gespräch oder einen Besuch von Nachbarn, Freunden oder Fremden - oder auch einfach DANKE für eine gute Zeit!

Annegret Schmidt & Regina Timme



In eigener Sache

Altpapier wird auch von uns gesammelt – wir wollen es auch nutzen und stellen unseren Gemeindebrief – erstmal zur Probe – im März auf Altpapier um. Es ist zwar teurer aber wir sparen Ressourcen ein. Für diesen Gemeindebrief wären es:

RESSOURCEN-
EINSPARUNG

2.545
Liter Wasser

218
kWh Energie

160
kg Holz

Altpapiersammlung Kindergarten Schulstraße

Im Kindergarten werden regelmäßig Altpapier-Sammlungen durchgeführt.
Samstag, 12. Januar 2019 von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr



Offenes Seminar für Chorsänger mit Julia Hagemann



Am Wochenende 25. bis 27. Januar 2019 (Fr. 19.30-21.30, Sa 9.30-17.30, So 9.00-11.15, Auftritt im Gottesdienst) führen der Kirchenchor Sankt-Lamberti, der Gemischte Chor Bergen sowie max. 10 Projektsänger mit der Stimmbildnerin und Musikkabarettistin Julia Hagemann ein Stimmbildungs-Seminar durch.

Dieses Seminar ist auch für maximal 15 interessierte Menschen gegen eine Teilnahmegebühr von € 25,00 (inklusive der Verpflegung am Samstag) geöffnet. Anmeldung auf Tel. 2025

Die Teilnahmebestätigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung, da nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen.

Zu Julia Hagemann gibt es Informationen unter www.juliahagemann.de, siehe aber auch Seite 3 hier im Heft.

Sankt Lamberti verjüngt sich!



Alles unterliegt Veränderungen – ein Jedes hat seine Zeit. So geht auch Sankt Lamberti wieder neue Wege. Seit Dezember sind wir im Internet auch auf Facebook zu sehen und können dort (neben unserer Homepage „www.lamberti-bergen.de“) in Sekundenschnelle für Sie Informationen, Fotos oder Kommentare von besonderen Gottesdiensten oder Festen veröffentlichen, über die unsere Facebook-Freunde dann sofort unterrichtet werden.

Geben Sie bei „www.facebook.de“ einfach „Sankt Lamberti“ ein und werden Sie unser Freund oder unsere Freundin! – und wenn Sie jetzt überlegen, wer oder was dieses „Fazebok“ ist, wie es funktioniert und wie Sie sich mit uns befreunden können, dann fragen Sie doch bei Ihren Kindern oder Enkeln nach. Bestimmt bekommen Sie eine kostenlose Schulung – die habe ich auch schon hinter mir....

Mit herzlichen Grüßen zurück aus der Internet-Verjüngungskur *Regina Timme*

PS: Funktioniert natürlich nur, wenn man selbst bei Facebook ist!



MENSCH GEMEINDE

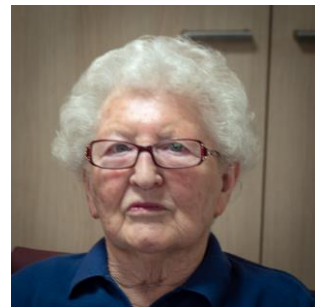
Das Jahr geht zu Ende, ein neues steht vor der Tür. Ein guter Zeitpunkt, um inne zu halten und die Richtung des Weges zu prüfen. Sieben Fragen können dazu helfen:

- 1. Gibt es etwas, auf das Sie sich im nächsten Jahr besonders freuen?**
- 2. Was ist Ihnen im Leben besonders wertvoll, was wichtig? Haben Sie eine Idee, wie Sie das im nächsten Jahr verwirklichen können?**
- 3. Was wollen Sie privat oder beruflich erreichen/verändern?**
- 4. Welche Orte wollen Sie besuchen?**
- 5. Was haben Sie schon länger aufgeschoben und wollen es im neuen Jahr anpacken? (Warum haben Sie es bisher aufgeschoben?)**
- 6. Wem/was wollen Sie mehr Zeit widmen?**
- 7. Welcher Fehler wird Ihnen nicht mehr passieren?**

Fünf Menschen unserer Gemeinde aus verschiedenen Generationen habe ich die sieben Fragen vorgelegt mit der Bitte, drei davon zu beantworten. Hier ist das Ergebnis:

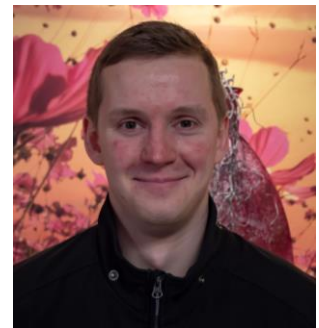
Frau Stünkel (lebt im Alten- und Pflegeheim)

1. Ich freue mich auf meinen 90. Geburtstag. Ich hoffe ihn gesund zu erleben. Da werden mich meine Kinder und Enkelkinder besuchen - sie wohnen nicht in Bergen.
5. Ich habe nichts mehr, was ich mir vornehme. Ich freue mich, wenn ich morgens aufstehen und so gut es geht für mich sorgen kann.
6. Ich nehme mir da nichts vor. Das kommt auf mich zu. Ich suche niemanden mehr. Es ist zu wenig Zeit, die mir bleibt.



Tobias Tuin

1. Ja, auf die Hochzeit mit meiner Verlobten, mit der ich seit vier Jahren zusammen bin.
3. Ich möchte nächstes Jahr meine Weiterbildung zum Praxisanleiter in der Pflege erfolgreich abschließen.
5. Ich möchte mich im kommenden Jahr wieder vermehrt meiner Fitness widmen, da das für mich immer ein Ausgleich zum Alltag war. Leider ist das in letzter Zeit etwas untergegangen, da ich viel mit der Renovierung des in diesem Jahr gekauften Hauses beschäftigt war.
6. Ich möchte im kommenden Jahr mehr Zeit meinen Freunden widmen, da ich es schade finde, wenn der Kontakt verloren gehen würde. Ich kenne viele schon fast mein Leben lang.





Wilma Meyerhof

1. Meine Kinder und Familien wohnen nicht in der Nähe, so ist jedes Wiedersehen ein Fest.
2. Die Prioritäten haben sich mit zunehmendem Alter geändert. Geblieben sind das Wichtigste: die Familie, echte Freundschaften, gute, hilfsbereite Nachbarschaft und das Miteinander in unserer St. Lamberti Gemeinde. Ganz speziell hier der Frauentreff, zu dem ich schon seit Jahrzehnten gehe. Ich bemühe mich, dieses zu pflegen und nichts daran zu ändern.
3. Es gibt Menschen die mir sehr nahe stehen, leider habe ich kein gutes Verhältnis zu ihnen. Ich weiß nicht wie ich es ändern kann, denke noch darüber nach.
4. Ich liebe alte Kirchengebäude, habe einige im In- und Ausland gesehen. 2019 möchte ich den Kölner Dom besuchen.
5. Zeit für mich! Aufgeschoben weil: Berufstätig, Haus bauen, Kinder großziehen -- Enkelkinder. Ich habe vieles über meine persönlichen Wünsche und Bedürfnisse gestellt.
6. Ich lese - wandere - radele gern, dafür werde ich mir in Zukunft mehr Zeit nehmen.
7. Meine Hilfsbereitschaft wurde über Jahre ausgenutzt, das wird mir nicht mehr passieren.



Justin Jamie Webb

1. Ich habe gerade meinen Mofa-Führerschein bestanden. Ich freue mich schon darauf, wenn es im Frühjahr wieder wärmer wird und ich dann richtig fahren kann, weil im Moment macht das nicht so viel Spaß, da es ziemlich kalt ist.
5. Ich spiele Klavier und habe in letzter Zeit nicht so intensiv üben können wie sonst, da ich so viele andere Dinge um die Ohren hatte. Dies würde ich im neuen Jahr ändern, da mir Klavier spielen wirklich Spaß macht. Aber wenn man nicht regelmäßig übt, klappt es auch nicht.
6. Ich hätte gerne wieder mehr Zeit für meine Familie und Freunde. Die Schule und meine Hobbies nehmen viel Zeit in Anspruch und ich hatte nicht viel Zeit, um mich mit Freunden zu treffen oder etwas mit meiner Familie zu unternehmen!



Jörg Ahrens

1. Ich fahre seit vielen Jahren in der Leitung der Jugendfreizeit der Lamberti-Gemeinde auf Freizeiten. Da freue ich mich auch auf die Kroatienfahrt im nächsten Jahr. Außerdem trainiere ich auch noch zwei Mädchenfußballmannschaften. Mit denen und weiteren aus unserem Verein werde ich wieder an einem viertägigen Fußballturnier in Holland teilnehmen.
2. Zeit zu haben für Dinge, die mir Spaß machen und für Freunde und Familie.



Die Fragen stellte Michael Perschke



Alle Jahre wieder...



Alle Jahre wieder kommt er zu uns in die Kindertagesstätte. Es ist eine schöne Tradition und ein fester Bestandteil unserer Arbeit, dass Pastor Winkelmann uns in vier Abschnitten innerhalb der Adventszeit die Weihnachtsgeschichte erzählt. In diesem Jahr hat er den Esel „Elia“ als Handpuppe dabei. Die Mitarbeiterinnen unterstützen Pastor Winkelmann mit den weiteren bekannten Figuren wie Josef, Maria, die Hirten, der Engel etc. Gemeinsam wird morgens die „Jesus-Kerze“ angezündet, der Geschichte gelauscht und „Alle Jahre wieder“ gesungen. Die Geschichte vom Esel „Elia“ findet ihren Abschluss am 21.12.2018 im Geburtstagserinnerungsgottesdienst.

Foto/Bericht: Elke Hoormann

Weihnachtsfeier Jugendkonvent



Am 2. Advent hatte der Jugendkonvent alle Mitglieder und den Kirchenvorstand zu einem Brunch mit anschließendem Schrottwickeln eingeladen. Jeder hat etwas mitgebracht. Nach dem Essen wurden fröhliche Geschenke erwürfelt und ausgepackt

Fotos/Bericht: Michael Perschke

Wir benötigen noch Hilfe

Das Austragen des Gemeindebriefes erfolgt durch viele Helfer, die möglichst in den letzten Tagen des Vormonats den neuen Gemeindebrief für den Folgemonat austragen sollten. Um die Last auf möglichst viele Schultern zu verteilen, benötigen wir noch Austräger für folgende Bereiche:

Van-Sytzama-Straße, Heinrich Hellberg Weg, Im Hüllen sowie ein Teil von Hagen



Was gibt es Neues von der Stiftung?

Weihnachtsmarkt am 1. Advent

Vorab ganz herzlichen Dank an allen Helfern und Organisatoren des Stiftungsbasars, den fleißigen Leuten in der Kaffeestube, den Tortenbäckerinnen und -bäckern und allen die zu dem Erfolg für unsere Stiftung beigetragen haben. Basar und Kaffeestube sind gut besucht worden. Durch die Gespräche an den Kaffeetischen und beim Basar ist so manch einer länger geblieben, als vorher von ihm geplant. Viele Menschen sowohl auf dem Weihnachtsmarkt als auch in der Kaffeestube versuchten ihr Glück beim Loskauf.

So konnte durch diese Aktivitäten unser Stiftungskapital wachsen:

Durch den Basar, die Kaffeestube und den Losverkauf erzielten wir einen Reinerlös von insgesamt 1.750,00 Euro. Nicht nur der Stiftungsvorstand freut sich über den schönen Erfolg.

Für das Jahr 2019 wünscht der Stiftungsvorstand Ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Neugier, Zufriedenheit und ein friedvolles Jahr!

Günther Cohrs
Vorsitzender St. Lamberti-Stiftung
Tel: 05051 914007

**Spendenkonto: St. Lamberti-Stiftung-Bergen
Volksbank Südheide
IBAN: DE61 2579 1635 0117 3677 00**

Nachlese



Verabschiedung des Friedhofs -Verwalters Karl-Heinz Grahler in den Ruhestand,

Einführung des Nachfolgers Rainer Hohls am 25. November 2019

Foto: Keke von Hörsten

Wussten Sie eigentlich, dass...

...in der St.Lamberti-Kirche immer ca. 130 Gesangbücher liegen. Also machen Sie sich keine Gedanken, wenn Sie Ihres gerade mal nicht finden können. – Kommen Sie trotzdem...!

Regina Timme



„Aus welcher Quelle schöpfen Sie Ihre Kraft?“ - Der kreative Bibelkurs

Ab dem 04. Februar 2019 jeweils montags von 19.00 – 21.00 Uhr sind sie eingeladen, Kraft zu tanken und sich neu auszurichten auf das gerade begonnene Jahr.

Unter dem Thema **„Quellen, aus denen Leben fließt“** wollen wir uns austauschen und in Frage stellen lassen von dem, was Gott uns als Kraftquelle schenkt. Gerade in unserer so gefüllten und fordernden Welt ist es heute mehr denn je wichtig zu wissen, woraus man die Energie für das Alltägliche und für all die vielen Herausforderungen bekommt. Auf anschauliche Art und Weise werden wir gemeinsam auf die Suche nach Quellen gehen, die für uns vielleicht bisher nicht sichtbar waren. Ob Gott überhaupt unseren Stress, unsere konkreten Sorgen und Anfragen ans Leben versteht?

Ich lade Sie ein, neugierig zu sein und zu entdecken, wie entlastend und beruhigend Gottes Worte und Empfehlungen an uns sind. Dabei gibt es in diesem Kurs viel zum Anfassen, Mitdenken und Gestalten.

Ich freue mich auf spannende Montage.

Christiane Heins